LIMES UNESCO-WELTERBE
Altmühl-Jura

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WALTING

Mitglied der VG Eichstätt | Gundekarstr. 7a | 85072 Eichstätt
Tel. 08421/9740-0 | poststelle@vg-eichstaett.de | www.walting.com

02 | 2020
JULI

Ehemaliges „Kapitl-Haus aus Gungolding im Fränkischen Freilichtmuseum zu besichtigen

Seite 10

Informationen der Gemeinde Seite 3

Ferienprogramm der Gemeinde Seite 6

Fortschritt KiGa-Neubau Seite 8

Neues aus der Grundschule Seite 12

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche,

mit Blick auf den Jahreskalender stehen wir vor der Ferien- und Urlaubszeit. Diese Wochen werden heuer anders als wie bisher gewohnt ausfallen. Seit Monaten hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Aber nicht nur in der Gemeinde, sondern in ganz Deutschland, in Europa und sogar auf der ganzen Welt gibt es zahlreiche Einschränkungen, um diese Pandemie zurück zu drängen. Die bestmöglichste Maßnahme für die Eindämmung des Virus ist, wenn sich jeder an die entsprechenden Regelungen hält. Diese Einschränkungen, die für manchen von uns durchaus nicht unerheblich sind, erreichen aber dann hoffentlich das Ziel, dass jeder von uns gesund bleibt und sich nicht mit diesem Virus ansteckt.

Gerade im Hinblick auf diese Pandemie haben wir seitens der Gemeinde versucht in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen wie auch dem Kreisjugendring ein Ferienprogramm für unsere Kinder auf die Beine zu stellen. Die Angebote können Sie diesem Mitteilungsblatt entnehmen. Aufgrund bestehender Hygieneregeln war an Programm nicht all das möglich, was wir in den letzten Jahren angeboten haben. Dennoch ist es uns wichtig, für alle „Heimurlauber“ etwas Auflockerung in den Alltag zu bringen.
Daneben laufen trotz der veränderten Situation sämtliche geplante Maßnahmen in der Gemeinde weiter. Als derzeit größtes Projekt darf ich den Neubau unseres Kneipp-Kinderhauses St. Johannes in Walting ins Gedächtnis rufen. Das Bauvorhaben schreitet stetig voran und mittlerweile wurde nun auch mit der Verkehrserschließung, d. h. der Anbindung der Kreisstraße begonnen. Obwohl die Firmen sehr bemüht sind und die Gemeinde alles unternimmt, dass die Bauarbeiten zügig vorangehen, werden wir wahrscheinlich den anvisierten Einzugstermin zum 01.09.2020 nicht halten können. Bis dato können uns leider unsere Architekten noch keinen konkreten Zeitpunkt nennen, wann der Kindergarten und die Krippe in Betrieb gehen können. Wir werden weiterhin versuchen den Zeitpunkt der Inbetriebnahme so schnell wie möglich zu erreichen, ohne jedoch qualitativ auf etwas zu verzichten. Die Eltern werden hierzu über die Kindergartenleitung auf dem Laufenden gehalten.

Weiterhin werden auch andere kleine und große Maßnahmen trotz völlig neuer und sich sehr oft ändernden Situationen während der Corona-Pandemie umgesetzt. So sind die Anregungen aus den Bürgerversammlungen weitestgehend beauftragt. Unser Straßennetz wird ebenfalls in diesem Jahr wie geplant saniert. Für das neue Baugebiet in Rieshofen wird derzeit vom beauftragten Ingenieurbüro die Erschließungsplanung erstellt, so dass wir nach der Sommerpause voraussichtlich die Erschließungsarbeiten ausschreiben können.

Aus dem Bereich des Tourismus gibt es ebenfalls etwas zu berichten: So wurden bei der vor kurzem stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal in Treuchtlingen die Übernachtungszahlen aus dem Jahr 2019 vorgestellt. Mit knapp 44.000 Einzelübernachtungen kann dabei die Gemeinde Walting durchaus als Tourismusgemeinde bezeichnet werden. Hier können wir eine positive Entwicklung fest machen, denn im Jahr 2014 waren wir noch bei rund 37.000 Einzelübernachtungen gelegen und konnten dies sukzessive jährlich steigern. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass sich zumindest das Standbein Tourismus in den letzten Jahren so gut in der Gemeinde entwickelt hat. Für heuer werden wir jedoch mit deutlich kleineren Zahlen rechnen müssen.

Große Sorgen bereiten uns die zurückgehende Gewerbesteuer in der Gemeinde und die sinkende Einkommensteuerbeteiligung des Staates. Diese beiden Haupteinnahmequellen, so haben wir die Prognose vom Landratsamt Eichstätt bekommen, werden uns dazu veranlassen, dass wir uns in manchen Bereichen einschränken müssen. Der Gemeinderat ist sich dabei seiner Aufgabe und Verantwortung bewusst und wir werden künftig noch genauer prüfen, für was wir unsere Finanzmittel verwenden. So wie sich manche von uns privat einschränken müssen, wird auch für die Gemeinde Walting diese Corona-Pandemie nicht ganz spurlos vorübergehen.
Gemeinsam werden wir aber auch diese Situation meistern. Deshalb möchte ich allen danken, die in den vergangenen Monaten schon und auch in Zukunft in dieser ungewohnten Zeit mitanpacken.
Ein Vergelt´s Gott den Damen und Herren des Gemeinderates, unserer Verwaltung in der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt, dem Gemeindebauhof, unseren sieben gemeindlichen Feuerwehren, allen Vereinen und Verbänden sowie unseren Kindergärten, der Großtagespflege und auch der Umweltschule Walting mit Mittagsbetreuung für ihr verantwortungsvolles Handeln in den letzten Monaten. Herzlichen Dank zuletzt jedem einzelnen von ihnen, da auch sie in der Gesellschaft und den einzelnen Orten an der Bewältigung der neuen Herausforderung mitgeholfen haben.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, Zufriedenheit, persönliches Wohlergehen und für die bevorstehende Urlaub- und Ferienzeit viel Spaß bei hoffentlich bestem Wetter.

Bleiben Sie gesund,

Ihr

Roland Schermer
1. Bürgermeister

Verantwortlich für den Inhalt: Roland Schermer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Walting · Satz/Anzeigen: agentur doppelpunkt, Preith, info@agentur-doppelpunkt.de · Druck: Schödl-Druck, Rapperszell

>> INFORMATIONEN AUS DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

>> Der Bayerische Gemeindetagvorstand mit dem Vorsitzenden Richard Mittl

Stefan Bauer Bgm. Schernfeld, Roland Schermer Bgm. Walting, Richard Mittl Vorsitzender und Bgm. Mörnsheim, Andreas Brigl Bgm. Titting, Thomas Hollinger Bgm. Nassenfels, Referent Stefan Graf, Bayerischer Gemeindetag, Benjamin Bauer Bgm. Buxheim, Robert Husterer Bgm. Wellheim, Christian Wagner Bgm. Kipfenberg, Norbert Hummel Bgm. Altmannstein, Rainer Stingl Bgm. Großmehring, Andrea Mickel Bgm. Gaimersheim (von links).

Der Gemeinschaftsvorsitzende Roland Schermer überreichte Herrn Stefan Bauer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Schernfeld, die Ernennungsurkunde zum Standesbeamten.

>> INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

>> GIGABIT-BAYERN 2025

Start der Gemeinde in die nächste Förderperiode

Im März 2020 wurde die neue Breitbandförderung in Bayern freigegeben. Bis 2025 ist geplant, weitere Haushalte und Gewerbebetriebe mit hohen Bandbreiten zu erschließen. So sollen private Anschlüsse mit 200 MBit/s und gewerbliche mit 1 GBit/s versorgt werden. Die Bandbreiten gelten für Down- und Upload gleichermaßen. Diese Leistungen sind über Kupferkabel nicht mehr zu erbringen. Hierfür sind Glasfaser-Anschlüsse bis ins Haus vonnöten. Über die Breitbandrichtlinie werden auch nur noch Glasfaseranschlüsse gefördert.

Das Förderverfahren ist nach einem strikten Fahrplan zu bearbeiten, der neun einzelne Schritte (Module) umfasst. Die Gemeinde plant nun den Einstieg zur Markterkundung in Zusammenarbeit mit der Breitbandberatung Bayern. Dazu hat der Gemeinderat in seiner Juli-Sitzung den entsprechenden Auftrag erteilt. Zunächst ist eine Bestandsaufnahme adressgenau zu erstellen. Die Gemeinde legt dabei fest, welcher Anschluss privat ist und welcher gewerblich genutzt wird. Ist diese Grundlage geschaffen, wird die Markterkundung auf der Homepage der Gemeinde und im Portal der Breitbandförderung Bayern veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt können dann potentielle Anbieter ihr Interesse am Ausbau bekunden. Im dritten Schritt wird das Ergebnis der Markterkundung festgestellt.

Aufgrund dieser dann vorhandenen Daten muss der Gemeinderat über die Fortführung der Förderschritte 4 bis 9 entscheiden. Wird der Ausbau realisiert, kann die Ge-meinde mit einem Fördersatz von 90% rechnen. 10% der Kosten muss der Kämmerer im Haushalt berücksichtigen. Die Höchstförderung liegt bei 6 Mio. € bzw. 5.000 € pro Anschluss. Das hört sich im ersten Moment ganz gut an, es bleibt aber abzuwarten wie sich der Markt entwickelt. Nachdem die Gemeinde mit 30 MBit/s aus dem vorhergehenden Verfahren ganz gut versorgt ist, besteht kein Grund zur ganz großen Eile. Die Umsetzung des Glasfaserausbaus kann im Förderzeitraum behutsam verfolgt werden. Es ist zu erwarten, dass unter Umständen auch noch Bundesmittel zur Finanzierung dieses gigantischen Infrastrukturprojekts beitragen könnten.

>> Schauen Sie auch ins Internet unter WWW.WALTING.COM

>> Willi Reindl in Ruhestand verabschiedet

Nach knapp dreißigjähriger Tätigkeit beim Bauhof der Gemeinde Walting konnte Willi Reindl aus Rapperszell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Willi Reindl war in sämtlichen Arbeitsbereichen tätig, hauptsächlich kümmerte er sich jedoch um die Belange der Kindergärten und der Umweltschule. Verbunden mit großem Dank für sein Engagement und den besten Wünschen wurde er nun Seitens der Gemeinde Walting bei einem kleinem Festakt verabschiedet.
Auf dem Bild sind zu sehen: 2. Bürgermeister Robert Herzner, Willi und Stilla Reindl sowie Bürgermeister Roland Schermer (von links).

>> Alljährliche Hydrantenkontrolle durch unsere Feuerwehren durchgeführt

Bei der diesjährigen Hydrantenkontrolle sind einige Mängel aufgefallen. An mehreren Häusern sind die Schilder teilweise richtig stark zugewachsen sind (z.B. siehe Foto). Es wird darum geben, dass diese Schilder immer gut sichtbar sind?
Ich denke das ist im Wohle aller, dass wir im Notfall die Hydranten schnell finden.

schödl druck

Offsetdruck und Digitaldruck

Vom Einzelexemplar bis zur Großauflage – seit über 25 Jahren sind wir Ihr starker Partner für hochwertige Drucksachen aller Art.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Schödl-Druck
85137 Walting-Rapperszell
Jurastraße 2

Telefon (0 84 26) 49 0
Mobil 0173 58 03 66 0
E-Mail info@schoedl-druck.de

www.schoedl-druck.de

FERIENPROGRAMM
in der Gemeinde Walting

Mittwoch, 05.08.2020

Fun & Play Nachmittag

90 Minuten Spiele Spiele Spiele ... viel Bewegung, Koordination und Kondition sind gefragt

Rahmenbedingungen:

Gruppengröße: mind. 10 Kinder / max. 25 Kinder
Alter: 7 bis 12 Jahre
Uhrzeit: 10.00 – 11.30 Uhr
Ort: Schule Walting am Sportplatz

Bitte mitbringen: Mund-Nase-Schutz, Brotzeit und Getränk, Sportkleidung und Turnschuhe

---

Mittwoch, 12.08.2020

Fleißig wie die Bienen

Ihr wollt wissen, wie Honig entsteht? Wie Bienen leben und wie viele Kilometer sie zurücklegen? Wie ist ein Bienenvolk organisiert und was kann man aus Honig und Wachs machen? Nach einem Quiz und einigem Wissenswerten über Bienen werden wir selber einen Labello aus Bienenwachs oder Kerzen herstellen.

Rahmenbedingungen:

Gruppengröße: max. 10 Kinder
Alter: ab 8 Jahren
Uhrzeit: 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Schulhof Walting , Außenbereich

Bitte mitbringen: Mund-Nase-Schutz, Kleidung die schmutzig werden darf, Brotzeit & Trinken

---

Mittwoch, 19.08.2020

Filzen: Vom Schaf zum Pulli

Ihr wollt wissen, wie aus einem Schaf ein Pullover wird? Das könnt ihr bei diesem Workshop erfahren. Ihr lernt etwas über die Schafe bei uns im Naturpark Altmühltal und wie man Wolle etwas filzt. Nach einem Quiz und einigem Wissenswerten über Schafe werden wir selber etwas filzen. Ihr könnt einen Ball, eine Sitzunterlage oder warme Einlegesohlen für euch machen. Dabei werden beim Schrubben und Reiben mit Wasser und Seife nebenbei auch noch die Hände blitzsauber!

Rahmenbedingungen:

Gruppengröße: max. 10 Kinder
Alter: ab 6 Jahren
Uhrzeit: 13.00 – 16.00 Uhr
Ort: Schule Walting, Außenbereich

Bitte mitbringen: Mund-Nase-Schutz, Kleidung, die nass werden darf, zwei alte Handtücher, evtl. Latexhandschuhe bei empfindlichen Händen/Allergien, Brotzeit, Trinken, 3 € Materialkosten/pro Kind

---

Donnerstag, 20.08.2020 und Donnerstag, 27.08.2020

Bogenschießen in Pfalzpaint

Die Königlich priviligierte Feuerschützengesellschaft Pfalzpaint bietet Bogenschießen auf dem Sportplatz in Pfalzpaint an.

Rahmenbedingungen:

Uhrzeit: ab 18.00 Uhr
Ort: Sportplatz in Pfalzpaint

WICHTIGER HINWEIS: Teilnahme nur mit Anmeldung wegen COVID-19 bei Herrn Tim Schumacher möglich. Telefonisch oder Whatsapp (bevorzugt): 0160/5388237.

Samstag, 22.08.2020 und Samstag, 29.08.2020

Bogenschießen in Walting

Die Königlich priviligierte Feuerschützengesellschaft Pfalzpaint bietet Bogenschießen auf der Bogenwiese in Walting an.

Rahmenbedingungen:

Uhrzeit: ab 15.00 Uhr
Ort: Bogenwiese, Walting (hinter der Raiffeisenbank)

Bitte mitbringen: Werkzeug (Säge, Hammer, Zange, ...)

WICHTIGER HINWEIS: Teilnahme nur mit Anmeldung wegen COVID-19 bei Herrn Tim Schumacher möglich. Telefonisch oder Whatsapp (bevorzugt): 0160/5388237.

Sofern nicht anders angegeben bitten wir für alle Kurse
um rechtzeitige Anmeldung, spätestens eine Woche vor Beginn
bitte bei Frau Pfaller, Tel. 08421 974033
oder E-Mail: pfaller@vg-eichstaett.de

Vielen Dank und viel Spaß bei den Kursen!

>> Feuerwehren regeln Verkehr am Wertstoffhof

Aufgrund der Corona-Situation haben sich unsere Feuerwehren sofort bereit erklärt, die nötigen Eingangskontrollen am Wertstoffhof zu übernehmen und haben daher für einen reibungslosen Verlauf während der Öffnungszeiten gesorgt. Diese Regelung hat sogar Gemeindeübergreifend „Schule“ gemacht, sodass weitere Gemeinden ebenso verfahren sind. Hier konnten wir erneut sehen, dass wir uns auf unsere Feuerwehren verlassen können. Herzlichen Dank an dieser Stelle!!!

>> Keine Befüllung von Pools durch den Wasserversorger

Abnahme großer Mengen soll angemeldet werden

Die Geschäftsstelle der Wasserzweckverbände in Eichstätt – zuständig für die Verbände Denkendorf-Kipfenberg, Eichstätter Berggruppe und Altmühltal – weist darauf hin, dass selbständige bzw. private Wasserentnahmen an öffentlichen Entnahmestellen wie z.B. Hydranten grundsätzlich nicht erlaubt sind. Unerlaubte Entnahmen sind als Diebstahl zu ahnden und werden zur Anzeige gebracht. Zudem besteht bei unsachgemäßer Handhabung die Gefahr einer Verkeimung des Trinkwasser-Netzes oder die Beschädigung von Wasser-Installationen.

Auch wird immer wieder die Frage nach Poolbefüllungen über Hydranten an die Zweckverbände herangetragen. Hier führt die Geschäftsstelle aus, dass die Befüllung von Swimmingpools weder Aufgabe der Gemeinden noch der Wasserzweckverbände sind. Die Befüllung kann grundsätzlich über den hauseigenen Anschluss erfolgen. Ferner bestehen bei derart betriebsfremden Entnahmen ungeklärte Haftungsfragen im Schadensfall.

Im Fall der Abnahme größerer Wassermengen als üblich (z.B. Bewässerung von Sportplätzen oder private Poolbefüllungen, etc.) bittet die Geschäftsstelle um eine entsprechende Mitteilung per E-Mail an die Wasserwarte unter wzv-denkendorf-kipfenberg@gmx.de (WZV Denkendorf-Kipfenberg), wzv-ei-berggruppe@gmx.de (WZV Eichstätter Berggruppe) oder wzv-info@lra-ei.bayern.de (WZV Altmühltal).

>> Informationen des Wasserzweckverbandes Eichstätter Berggruppe zur temporären Umsatzsteuersenkung

Gebührenbescheid (für Wasser und Zähler):

- Bei den Zweckverbänden zur Wasserversorgung Denkendorf-Kipfenberg, Eichstätter Berggruppe und Altmühltal ist für die Anwendung des jeweiligen Steuersatzes der „vereinbarte Ablesezeitpunkt“ entscheidend. Dieser ist bei uns regelmäßig und verbandsübergreifend im Oktober/November eines jeden Jahres.

>> Überwurfkoller für Bürgermeister

Um den „obersten Feuerwehrmann“ der Gemeinde erkenntlich zu machen bekam Bürgermeister Roland Schermer einen Überwurfkoller.

Gerade bei größeren Schadenslagen im der Gemeindegebiet kann und muss der Bürgermeister den Einsatzleiter unterstützen. Auf Wunsch der Feuerwehren wurde daher ein Überwurfkoller für den Bürgermeister beschafft und durch den federführenden Kommandanten der Gemeinde Walting, Markus Fichtner, überreicht.

Dies erleichtert außerdem die bessere Erkennbarkeit bei größeren Einsätzen für andere Fachdienste wie der Kreisbrandinspektion, THW, Energieversorger und weitere Fachstellen.

Abweichend davon ist bei Eigentümerwechseln und Stilllegungen für den Jahresbescheid für die bisherigen Eigentümer das hierfür heranzuziehende Ablesedatum (Übergabedatum, Datum der Stilllegung) maßgebend.

- Von der Bundesregierung wurde insbesondere für den Bereich der Wasserbelieferung beschlossen, dass im Fall der von uns praktizierten allgemeinen Ablesung in der zweiten Jahreshälfte der gesamte Jahresverbrauch (01.01.2020 bis 31.12.2020) über den Jahresbescheid 2020 mit dem ermäßigten Steuersatz von 5% abzurechnen ist.
  Die Abrechnung mit dem ermäßigten Steuersatz erfolgt automatisch. Abnehmer müssen nicht von sich aus tätig werden. Insbesondere sind keine Zwischenablesungen erforderlich.
- Weiter wurde beschlossen, dass die bereits mit Jahresbescheid 2019 bzw. mit Bescheiden vor dem 01.07.2020 festgesetzten Abschlagszahlungen für 2020 weiterhin mit 7% eingehoben werden dürfen und die Korrektur erst mit dem Jahresbescheid 2020 erfolgen muss.
  Eine Korrektur der bisherigen Bescheide ist deshalb nicht erforderlich.
- Bescheide, welche nach dem 01.07.2020 für noch einzuhebende Vorauszahlungsraten für das Jahr 2020 erstellt werden, dürfen ebenso zunächst mit 7% abgerechnet werden (dies wird auch vom Finanzamt nicht beanstandet). Die Korrektur erfolgt auch hier mit dem Jahresbescheid 2020.

>> Großübung im Jugendhaus Schloß Pfünz

Im Juni fand im Jugendhaus Pfünz eine Großübung der Feuerwehr Pfünz, über 11 Stunden, statt.
Für die Übung gab es mehrere Gründe, zum einen der niedrigste Wasserstand aller Zeiten im Weiher des Jugendhauses und zum anderen wurde unsere Pumpe über längere Zeit getestet.
Ein aufmerksamer Bürger wies unseren Kommandanten auf die prekäre Situation hin, dieser wiederum organisierte mit dem Jugendhaus, Wasserwirtschaftsamt, dem Bürgermeister und dem Kreisbrandrat diese aufwendige Übung.

Bereits um 07:30 Uhr traf sich die erste Schicht zum Aufbau, um mit der Wasserförderung pünktlich um 8 Uhr zu beginnen. Wobei hier immer mit Mundschutz und möglichst mit dem Mindestabstand gearbeitet wurde.
Wasser wurde aus der Altmühl entnommen und über eine 200 Meter lange Schlauchstrecke und einem Wasserdruck von 8 Bar in den Schloßweiher gepumpt.
Der Stand musste, für das Wasserwirtschaftsamt und die Gemeinde Walting, stündlich dokumentiert werden.
Über die gesamte Zeit waren immer ein Kommandant, ein Maschinist und zwei Feuerwehrmänner oder – Frauen, in mehreren Schichten, anwesend.
Um die Verpflegung kümmerte sich das Jugendhaus, hierfür nochmals vielen Dank!

>> Schauen Sie auch ins Internet unter WWW.WALTING.COM

GETRÄNKE HERZNER
Getränkemarkt - Festbedarf

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag/Dienstag/
Donnerstag/Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

85137 Gungolding · Holzweg 1
Tel 08465 905622 · Fax 08465 905621

>> KiGa-Neubau Bestandsaufnahme

... hier entsteht die Zufahrt von der Kreisstraße EI 15 von Rapperszell kommend.

... und hier entsteht die neue Zufahrt von Waltinger Seite her. Das kleine Betonbauwerk wird das Müllhäuschen.

... rechts der Krippenbereich mit Verbindungsgang zum Gemeindesaal.

... und hier ein Blick vom Mehrzweckraum in den Eingangsbereich des Kneippkinderhauses „St. Johannes".

... hier ist einer der drei Gruppenräume zu sehen, es fehlt noch die Treppe zur Galerie.

>> Ruheplatz-Pfalzpaint

„Wie so viele Veranstaltungen fiel auch die vom OGV Pfalzpaint geplante Kinder-Frühjahrsaktion zur Gestaltung des Ruheplatzes an der Altmühlbrücke der Pandemie zum Opfer.
Als dann die Buchenhecke und die Rosen, welche von der Gemeinde mitfinanziert worden waren, angeliefert wurden, entschloss sich der Vorstand im Frühling kurzerhand – auflagenkonform nach Hausstand getrennt – selbst Hand anzulegen. Das Ergebnis lädt nun wieder Radler und Spaziergänger aber vor allem die Einheimischen zum Verweilen und Ausruhen ein."

>> Neuer Defibrillator im Vorraum der Raiffeisenbank für jeden zugänglich

Auf Initiative einiger Bürger hat die Raiffeisenbank Bayern Mitte e.G. für Walting einen Defibrillator gespendet. Er befindet sich im geschützten Vorraum der Raiffeisenbank und ist rund um die Uhr für jeden zugänglich. Markus Karg und Vorstand Josef Bauer vom Gartenbauverein Walting nahmen die Spende vom Regionalgebietsleiter Ludwig Koller entgegen (von links nach rechts). Um etwaige Ängste vor falscher Benutzung zu nehmen, ist geplant für interessierte Personen einen Einführungskurs zu geben. Termin wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

>> Ehemaliges „Kapitl-Haus“ aus Gungolding im Freilichtmuseum zu besichtigen

„Das alte Haus von Rocky Docky hat vieles schon erlebt; kein Wunder, dass es wackelt, kein Wunder, dass es bebt....!“ Manche können sich vielleicht noch an diesen alten Schlager erinnern, er fällt mir immer wieder mal ein, wenn von „unserem alten Haus im Freilandmuseum Bad Windsheim“ die Rede ist. Um es vorweg zu nehmen: Ich bin sehr froh, dass mein Geburts- und Elternhaus nicht einfach so untergegangen ist und die Überreste nicht Füllmaterial für irgendeinen Hohl- oder Waldweg geworden sind. Schade ist‘s nur, dass Bad WIndsheim so weit weg ist und man deswegen nicht einfach kurz mal hinfahren kann. Einen ganzen Tag muss man sich schon mindestens Zeit nehmen, damit man ein bisschen was sieht, besonders auch nachdem das Museum solch weite Ausmaße mit vielen Häusern, Gehöften und allerhand mehr angenommen hat.

Das „Altmühldorf“, zu dem das Gungoldinger“ Kapitl-Haus natürlich gehört, liegt vom Eingang aus gesehen am anderen Ende, ca. 1,2 km entfernt. Der Fußweg dahin rentiert sich allerdings, weil das gesamte Museumsdorf sehr ansprechend wirkt, auch wenn man noch kein Gebäude von innen gesehen hat.

Der Ehrlichkeit halber muss ich zugeben, dass es für mich und meine Geschwister jedesmal schwierig ist, von „unserem“ Haus wieder weg zu kommen. In der Regel bemerken andere Gäste sehr schnell, dass wir uns hier auskennen, weil halt immer wieder Erinnerungen aufleben. Und schon ist man dann mitten drin im Erzählen und fühlt sich daheim!

Sehr schön finde ich auch, dass immer wieder mal Paare, die in der großen Stube standesamtlich getraut wurden – mein Vater war der letzte Bürgermeister und Standesbeamte von Gungolding – anlässlich eines Ehejubiläums nach Bad Windsheim fahren und sich an den Ort erinnern, an sie sich das Ja-Wort gegeben haben.

Das „Bauernhaus aus Gungolding“, wie es in den Museumsführern heißt, ist sicher eines der am intensivsten und am besten erforschten Häuser der Gemeinde Walting. Seine Geschichte ist in dem Museumshandbuch von Dr. Konrad Bedal „Häuser aus Franken“ ausführlich beschrieben.

„Der Jahresringuntersuchung nach stammt das Haus von 1564/65, umgebaut 1702 als zweistöckiger, giebelseitig erschlossener Bau; im Erdgeschoss aus Kalksteinfindlingen gemauert, der Stall an der westlichen Längsseite des Hauses tonnengewölbt, das Obergeschoss größtenteils Fachwerk mit Backstein-, Lehmflechtwerk- und Bruchsteinausfachung, das flachgeneigte Dach mit heimischen Kalkplatten gedeckt. Der Bauernhof befand sich einst im Besitz des Eichstätter Domkapitels, worauf der Hausname „Kapitl“ hinweist. 1270 wird erstmals erwähnt, dass das EIchstätter Domkapitel einen Hof in Gungolding erhält, 1295 einen zweiten. Mit einem davon war sicher der Hof Nr. 29, jetzt Turmstraße 5, gemeint, weil das Domkapitel nie mehr als zwei Höfe in Gungolding besaß.; alle anderen Höfe waren bischöflich.“ So ist das Haus im Buch „Gungolding“ beschrieben, das im Jahr 2006 anlässlich der 1111-Jahr-Feier des Dorfes herausgegeben wurde und bei der Gemeindeverwaltung noch zu haben ist.

Ich selber bin in dem Haus 1950 geboren und groß geworden und hab von dort im April 1972 „weg geheiratet“. Mit dem Haus verbinde ich ebenso wie meine Geschwister Walburga und Josef viele Erinnerungen. Unser Haus und Hof waren in unserer Kinderzeit der Treffpunkt für alle Kinder aus der „Gass‘“, jetzt Turmstraße. Wir freuten uns ja über ganz andere Dinge und Begebenheiten als heutige Kinder. Wir spielten „Versteckerlanz“ und „Fangerlanz“ und auf der Straße „Völkerball“, und wir hatten eine riesige Schaukel im neuen Stadel und ein Karussell, das unser Vater aus einem eisernen Wagenrad gebastelt hatte. Das Wort „Freizeit“ gab es eigentlich nicht; wir mussten schon sehr früh auf dem Hof und auf dem Feld mithelfen. Und doch fand sich Gelegenheit zum Zusammenkommen. Als wir dann ein paar Jahre älter waren, eignete sich unsere „Milchbank“ hervorragend dafür, von der aus der Nachbar Xaver Schnabel die vollen Milchkannen in der Früh mit zur Molkerei nach Eichstätt nahm und Mittags wieder zurück brachte. Noch dazu war gleich an dem Milchbankerl eine der damals noch nicht so vielen Dorflampen. Später kamen dann die Fernseher und dann kamen solche Treffpunkte aus der Mode. Wir durften oft bei unserem Nachbarn Schnabel fernsehen, der einen der ersten Apparate in Gungolding hatte. In unserem Haus hielt das Fernsehen erst sehr spät Einzug. Immer wieder fällt einem

TRANSPORTE • BAGGERBETRIEB
P.SCHMIDT GmbH

ABBRUCHARBEITEN • ENTSORGUNG
Mojergasse 6 • 85110 Attenzell • Tel: 08465 / 889
www.baggerbetrieb-schmidt.de

was ein, das mit dem „alten Haus“ in Verbindung steht, in dem die Haustüre nur nachts abgesperrt wurde oder wenn alle in der Kirche waren und man sich einfach mit anklopfen an der Stuben- oder Küchentüre bemerkbar machte.

Da könnte man noch viel erzählen. Das Haus im Museumsdorf in Bad Windsheim schafft es immer wieder, in solch alten Erinnerungen zu kramen. Seit es im Jahr 1985 dort eingeweiht wurde hat es auch schon wieder viel erlebt. Die Leute von der Museumsleitung bemühen sich sehr, durch Feste, Theater, Musik, Handwerk und Brauchtum etwas von dem zu vermitteln, wie es einmal in unseren Dörfern war. Deswegen wird das Museum auch nicht „alt“. Es gibt immer wieder etwas zu entdecken, zu feiern oder sich einfach daran zu erfreuen von Autorin Maria Frauenknecht.

>> Autobahnschild für das Fränkische Freilandmuseum

Fachwerkhäuser, Dorflinde und Schaf Lina

Seit April lädt ein touristisches Hinweisschild an der Autobahn A7 in das Fränkische Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken ein.

Eigentlich sollte es für einen Ort immer nur ein einzelnes Hinweisschild geben. Aber Museumsleiter Dr. Herbert May hat sich sehr für ein eigenen Museumsschild eingesetzt, weil die Stadt Bad Windsheim mit ihrer bedeutenden Altstadt, die moderne Therme und das Freilandmuseum auf einem ein-zigen Schild grafisch nicht zusammenzubringen gewesen wären.

So hat die Designgruppe Koop ein Museumsschild entworfen, das die Vielfalt der Fränkischen Hauslandschaft, die im Fränkischen Freilandmuseum zu besichtigen ist, in exemplarischen Beispielen darstellt: Links auf dem Schild ist ein Haus aus Gungolding, aus dem Altmühlgebiet, mit einem flachen Legschieferdach zu sehen. In der Mitte des Schildes vertritt das Sandsteinhaus aus Zirndorf, das heuer nach einer Renovierung wiedereröffnet wird, die Region um Nürnberg. Und rechts ist das prächtige Fachwerk des Bütterhauses aus Wipfeld zu sehen, das aus Mainfranken stammt. Das Pädagogikschaf Lina, einst mit der Flasche aufgezogen, und die Dorflinde stehen für Pflanzen und Tiere im Fränkischen Freilandmuseum.

Ein eigenes Schild weist seit April an der A7 auf das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim hin.

Eintritt Freilichtmuseum 7 €, ermäßigt 6 €, Familien 17 €, Teilfamilien 10 €.

>> NEUES AUS DER GRUNDSCHULE IN ZEITEN VON CORONA

Zwei Wochen nach den Faschingsferien war mit dem Unterricht wieder Schluss. Für uns alle kam diese Schließung wegen der Corona-Pandemie vollkommen überraschend. Schnell wurden nach der Bekanntgabe der Schulschließung am 13.03.2020 noch alle Schulbücher, Blöcke und Arbeitshefte eingepackt, damit die Kinder für die Wochen bis Ostern eine Arbeitsgrundläge hatten. Dann würden die Kinder ja wieder kommen – dachten wir!

Der darauffolgende Montag stand im Zeichen von Aufgaben und Arbeitsblättern verschicken und es sollte nicht der letzte sein. In der ersten Woche des Lockdowns stand nun die digitale Schuleinschreibung auf dem Plan und ab der zweiten Woche waren dann Kinder in der Notbetreuung zu versorgen, auch tageweise während der Oster- und Pfingstferien und bis zum Ende des Schuljahres.

Dass wir so schnell nicht wieder zur Normalität zurückkehren würden, wurde uns nach den Osterferien bewusst, als es hieß, Hygiene- und Sicherheitspläne zu schreiben, große Klassenzimmer für die vierte Klasse mit dem nötigen Abstand herzurichten und neue Stundenpläne zu entwerfen.

Die Kinder bzw. Eltern brachten freitags jeweils mit den Arbeiten für die Korrektur, bemalte Steine mit, die nun den Innenhof verschönern.

Im Schulhaus wurde nun eine Einbahnstraßenregelung geschaffen, Haltestellen für die Toilettennutzung errichtet und Verhaltensregeln ausgedruckt und aufgehängt.

Am 11. Mai durfte endlich die 4. Klasse wieder in die Schule kommen, mit Mundschutz, Einzeltischen, mit einem eingeschränkten Stundenplan und aufgeteilt in zwei Lerngruppen. Anfangs wirkte schon alles etwas gespenstisch.

Die Schüler und Lehrer gewöhnten sich bald an die neue Situation und so stellte auch der tageweise Neustart der ersten Klassen am 18. Mai kein größeres Problem dar. Für einige Kinder war und ist die gesamte Situation jedoch nach wie vor befremdlich und es wurden schon einige Tränen, am Bein der Eltern hängend, vergossen.

Nach den Pfingstferien war es dann endlich auch für die 2. und 3. Klasse so weit: Nun durften wieder alle Schüler die Schule besuchen, wenn auch nur jeden zweiten Tag, da jede Klasse wegen der Abstandsregelung nur immer zur Hälfte anwesend war. So konnten jedoch die Lehrer den Kindern die Arbeiten für den nächsten Tag direkt erklären und mitgeben, sodass die Eltern zuhause entlastet werden konnten.

Wenn auch die vielen schönen Aktionen in der zweiten Schuljahreshälfte wie die Opernaufführung, das Sommerfest, der Schwimmtag, das Sportfest oder der Wandertag der Pandemie zum Opfer fielen, so konnte doch wenigstens die Preisverleihung des Malwettbewerbes von der Raiffeisenbank in einer abgespeckten Version stattfinden.

Stolz präsentieren die Preisträger ihre Bilder, Urkunden und Preise:

Diese Zeit war für alle Beteiligten nicht einfach, weil die Ungewissheit sehr groß war und ist, die Informationen nur sehr schleppend aus München in der Schule ankamen, sich niemand anstecken wollte und es sehr schwer ist, den Abstand zu den Freunden zu wahren.

Trotzdem: Die Kinder haben diese Situation ganz toll gemeistert und es ist jeden Tag eine Freude, wie diszipliniert sie täglich das Schulhaus betreten, sich im Anschluss sofort die Hände gründlich waschen und sich dann auf ihren Platz setzen. Der Griff zur Maske beim Toilettengang oder auf dem Weg zur Bewegungspause nach draußen gehört ganz selbstverständlich dazu. Selbst „Verstöße“ gegen die Einbahnstraßenregelung sind äußerst selten. Ich denke, die Kinder verdienen unser aller Respekt!

>> Waltinger Mäuse

Nicht nur die Eltern waren froh als wir, nach der „Corona-bedingten Zwangspause“, wieder aufmachen durften ... auch wir!

Aber vor allem unsere „Mäuse“ waren überglücklich!

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Ihr Partner rund um Versicherungen

Wir bieten innovative Produkte und individuelle Lösungen zu fairen Preisen für Privat- und Gewerbekunden.

Ich berate Sie gerne persönlich.
ARAG Versicherungen
Alfred Riedl · Versicherungsfachmann (IHK)
Mittelwiese 25 · 85137 Walting
Mobil 0176 24559962
www.ARAG-Partner.de/alfred-riedl/
Alfred.Riedl@ARAG-Partner.de

kobold

DIE KOBOLD FAMILIE
FÜR EIN SAUBERES ZUHAUSE

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen Beratungstermin.

- ✓ Persönliche und individuelle Beratung
- ✓ Kostenlose Service-Checks
- ✓ Testen der Kobold Produkte
- ✓ Original Vorwerk Verbrauchsmaterialien

Ihre persönliche Kundenberaterin
für Eichstätt, Pollenfeld, Schernfeld,Titting, Walting, Kipfenberg und Denkendorf

Manuela Geyer
08423 985 90 88
0160 963 784 82
manuela.geyer@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17–37, 42270 Wuppertal

Almosmüller Hof
Weiderind
Fleisch vom Angus
und Herford Rindern

Natürlich gehalten
natürlich gut!

Telefon 08426 / 1897

>> D'Waldbauern Gungolding beim Landfrauentag

Die Volkstanzgruppe des Trachtenvereins Gungolding war beim Landfrauentag in Kaldorf und trafen dabei auch Landtagspräsidentin Ilse Aigner.

>> Reinhard Brandl lädt nach Berlin ein

Der Einladung zu einer politischen Bildungsreise vom Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhard Brandl nach Berlin ist eine Abordnung des Donaugaus und auch einige Mitglieder des Trachtenvereins Gungolding gefolgt. Am Sonntag, 1. März reiste die Gruppe an. Nach der Besichtigung des Plenarsalls und einem Vortrag über die Arbeit des Parlaments trafen die Teilnehmer auf den Abgeordneten Dr. Reinhard Brandl. Er begrüßte die Gruppe im Paul-Löbe-Haus, erklärte sein Aufgabengebiet und führte durch sein Büro über das Paul-Löbe-Haus in den Bundestag. Der Besuch des Bundestages endete mit dem Rundgang der Kuppel. Am Nachmittag wurde bei einem individuellen Rundgang am Kurfürstendamm die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche besichtigt. Anschließend stand die Besichtigung des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors an, bei der auch ein Teil der Berliner Mauer angesehen werden konnte. Ein indvidueller Rundgang auf dem Potsdamer Platz rundete den Tag ab. Am Dienstag begann der Tag mit einem Besuch und Gespräch im Ministerium des Inneren, für Bau und Heimat. Dabei stieß die Gruppe auch auf Horst Seehofer. Am Nachmittag fand eine Stadtrundfahrt mit Zwischenstopp auf dem Gendarmenmarkt an. Anschließend wurde durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand geführt. Vor der Abreise am Mittwoch besuchten die Teilnehmer noch den Bundesnachrichtendienst. Für alle Mitreisenden war es ein tolles Erlebnis - Berlin ist eine Reise wert!

>> WEITERE INFORMATIONEN ...

Leader-Kooperationsprojekt

>> „Wassererlebnis Altmühltal“ startet mit Projektmanagement

Die Wellen des urzeitlichen Jurameeres, der Urmain und der gewaltige Strom der Urdonau haben die Landschaft des Naturpark Altmühltal geformt. Bis heute und auch in Zukunft gestaltet das Wasser diesen vielfältigen Lebensraum.
Das Leader-Kooperationsprojekt „Wassererlebnis Altmühltal: Qualitätsoffensive für Freizeit- und Erlebniseinrichtungen im Naturpark Altmühltal“ hat zum Ziel, die natürlichen Besonderheiten rund um das Thema Wasser umweltpädagogisch in Wert zu setzen. Gleichzeitig sollen im Sinne einer nachhaltigen Besucherlenkung schützenswerte Standorte und Flussabschnitte bewusst aus der Öffentlichkeitsarbeit ausgenommen und Besucher wie Einheimische für das einmalige Ökosystem sensibilisiert werden.
Seit 1. Juni hat Rebecca Bürger die im Rahmen dieses Vorhabens geförderte Projektstelle im Informationszentrum Naturpark Altmühltal übernommen. Die gebürtige Kölnerin, die im Moment ihre Masterarbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung schreibt, konnte im Rahmen eines Umweltpraktikums den Naturpark Altmühltal bereits im Detail kennenlernen. Zu ihren Aufgaben während der 2-jährigen Projektlaufzeit gehören u.a. die Gestaltung eines eigenen Bereichs auf der Webseite des Naturpark Altmühltal und die Entwicklung von Infotafeln und Werbematerialien. Ebenso ist sie künftig Ansprechpartnerin für die beteiligten Projektpartner. Das Projektmanagement ist freitags von 9-12 Uhr unter der Telefonnummer 08421/9876-15 sowie über Email wassererlebnis@naturpark-altmuehltal.de erreichbar.
An dem vorwiegend auf Umweltpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit ausgerichteten Dachprojekt sind folgende Projektpartner beteiligt: der Landkreis Weißenburg für die LAG Altmühlfranken, Monheim, Pappenheim und Tagmersheim aus der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura, Mörnsheim, Dollnstein, Wellheim und Eichstätt aus der LAG Altmühl-Donau, Walting, Kipfenberg, Titting, Kinding, Altmannstein, sowie die Städte Beilngries, Berching und Dietfurt über MDK Schifffahrt aus der LAG Altmühl-Jura und Riedenburg, Essing und Kelheim ebenfalls über MDK Schifffahrt aus der LAG Landkreis Kelheim.

Zusätzlich zu dem nun in die Umsetzung gehenden Kooperationsprojekt haben einzelne Projektpartner eigenständig Teilprojekte zur Anlage neuer Wassererlebnis-Plätze bzw. zur Inwertsetzung von vorhandener touristischer Infrastruktur zur Förderung eingereicht. Die Projekte „Bootsrutschen Pappenheim“ und „Wassererlebnis Sankt Agatha – Natur inklusive“ (Stadt Riedenburg) sind bewilligt, hier wird bereits an der Umsetzung gearbeitet. Der Projektantrag für die sogenannte „Haifischbar“ der Stadt Eichstätt ist ebenfalls bewilligt. In Pfalzpaint (Gemeinde Walting) ist eine „Entschleunigungsstation“ entstanden, die im Herbst eingeweiht werden soll. Der Projektantrag für die Wasserwege der Stadt Dietfurt a.d. Altmühl wird derzeit erstellt.

IHR FACHBETRIEB FÜR
METALLBAU & BEDACHUNGEN

SPENGLEREI

- Flachdächer
- Steildächer
- Profildächer
- Fassaden
- Kamine
- Gauben
- Dachsanierung

SCHLOSSEREI

- Edelstahl
- Metallbau
- Toranlagen
- Zäune
- Überdachung
- Balkone
- Stahltreppen

SCHLOSSEREI & SPENGLEREI
SCHMIDT GmbH

Kantstraße 11 • 85055 Ingolstadt-Etting • Tel. 0841/99438-0
info@schmidt-stahlbau.de • www.schmidt-stahlbau.de